

NDB-Artikel

Are, *Grafen von* rheinisches Dynastengeschlecht.

Leben

Die Grafen von A. sind die Nachfahren der Grafen des Ahrgaues, von denen *Sibodo* im Jahre 920 nach einer in der Abtei Steinfeld[¶] überlieferten Tradition das dieser vorausgehende Benediktinerinnenkloster gründete. Unter dem Namen der Grafen von A. erscheint das Geschlecht zuerst mit *Theoderich* (erwähnt 1105-26), der Vogt von Münstereifel war und einen Neubau der Kirche des 1121 die Prämonstratenserregel annehmenden Klosters Steinfeld[¶] durchführte. Der Sitz dieses Geschlechtes ist die in Ruinen überkommene Burg A. über Altenahr (Kreis Ahrweiler, Rheinland). Von den Grafen von A. zweigten mehrere Linien ab: Während von den Söhnen Theoderichs *Lothar* die in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts erloschene Hauptlinie, der *Gerhard von A.* angehörte, fortführte, nahm *Otto* nach seiner Heirat mit der Erbtöchter Adelheid des Grafen von Hochstaden oder von Wickerode den Namen von *Hochstaden* an; ein dritter Sohn *Ulrich* benannte sich nach der ihm zugefallenen Herrschaft *Nürburg* (Kreis Ahrweiler) und gründete ein Geschlecht, aus dem sich mit einem Enkel, *Otto*, das der erst 1589 erloschenen Grafen von *Neuenahr* abzweigte. - Die Linie Hochstaden spaltete sich durch die Söhne Ottos von A.-Hochstaden in die Linie *Hochstaden* und *Wickerode*, benannt nach dem am Niederrhein gelegenen Wickerath. Diese Herren von Wickerode erloschen im Mannesstamm mit dem Kölner Domherrn *Heinrich* (erwähnt 1283-1331). Die Linie zu Hochstaden aber erbte den Namen und Besitz der um die Mitte des 12. Jahrhunderts mit *Theoderich II.* erloschenen ältesten Linie der Grafen von A.. Aus dieser Linie der von A.-Hochstaden gingen der Kölner Erzbischof *Konrad* und sein Bruder *Friedrich* (erwähnt 1228-65) hervor, die nach dem Tode ihrer kinderlosen Neffen *Theoderich* und *Gerhard* als die letzten Männer der Linie A.-Hochstaden das Erbe ihres Geschlechtes 1248 der Kölner Kirche übergaben.

Literatur

A. J. Weidenbach, *Die Grafen v. A., Hochstaden, Nürburg u. Neuenare*, 1845;

W. Moeller, *Stamm-Tafeln westdt. Adelsgeschlechter im MA I*, 1922, S. 1-3, Tafel I;

H. Frick, *Qu. z. Gesch. v. Bad Neuenahr, d. Gfsch. Neuenahr u. d. Geschlechter Ahr, Neuenahr u. Saffenberg*, 1933;

Die Kunstdenkmäler d. Kreises Ahrweiler, 1938, S. 146 ff.

Autor

Heinrich Neu

Empfohlene Zitierweise

, „Are, von“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 340-341
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
